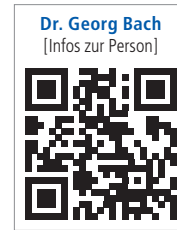


Am 3. Oktober 2019 wurde das langjährige Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) Dr. Georg Bach zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst damit Prof. Dr. Herbert Deppe ab, der sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Als sozusagen erste „Amtshandlung“ moderierte Dr. Bach den 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI, der mit großem Erfolg am 4. und 5. Oktober 2019 in München stattfand. Jürgen Isbaner, Chefredakteur Implantologie Journal, nutzte die Gelegenheit, um mit dem neuen DGZI-Präsidenten sprechen.



## Volle Fahrt voraus

*Herr Dr. Bach, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl als neuer Präsident der DGZI. Sie sind bereits seit vielen Jahren als Mitglied des Vorstands der DGZI aktiv. Was wurde in den letzten Jahren erreicht, welche Zeichen wollen Sie als neuer Präsident der DGZI setzen und wie kann Ihnen Ihr standespolitischer Hintergrund dabei helfen?*

Vielen Dank! Ja, ich freue mich sehr über die Wahl und bin auch sehr dank-

bar für das große Vertrauen, das mir die DGZI-Familie schenkt. Eines vorweg: Die DGZI ist gut aufgestellt! Wir sind eine stabile Fachgesellschaft, die weiterhin Neumitglieder gewinnen kann – dies zwar auf moderatem Niveau, aber wir wachsen. Und mit unseren Angeboten für unsere Mitglieder sind wir sehr erfolgreich. Sei es unser „Klassiker“, das Curriculum Implantologie, seien es die Spezialistenprüfungen, die auch für unsere ausländischen Mitglieder sehr

interessant sind, oder aber unser neuestes Angebot, das relaunched Curriculum für Zahntechniker.

Als Alleinstellungsmerkmal der DGZI sehe ich darüber hinaus die internationale Vernetzung unserer Fachgesellschaft – da sind über die letzten Jahrzehnte global feste Verbindungen, ja Freundschaften entstanden. Besonders erwähnen möchte ich hier die Verbindungen nach Japan und in den arabischen Raum. Wenn eine

Dr. Georg Bach (links) verrät im Gespräch mit Jürgen Isbaner das Erfolgsrezept der DGZI.



Fachgesellschaft derart gut aufgestellt ist, dann ist es nicht einfach, große Ziele zu definieren. Ich würde sehr gerne die Zusammenarbeit mit den Zahntechnikern, die mir persönlich am Herzen liegt, intensivieren und ferner – gerne in Zusammenarbeit mit der Konsensuskonferenz Implantologie – das große Thema „Qualität in der Implantologie“ angehen. Darüber hinaus möchte ich natürlich diese einzigartige Fachgesellschaft auf allen Ebenen auf Kurs halten.

*Es gibt zahlreiche Fachgesellschaften und Berufsverbände für die zahnärztliche Implantologie in Deutschland. Die DGZI feiert im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum und ist damit in Europa die älteste implantologische Fachgesellschaft. Worin sehen Sie die Spezifik der DGZI und wie steht die DGZI im Verhältnis zu den anderen Fachgesellschaften?*

In der Tat, wir sind nicht alleine als implantologische Fachgesellschaft auf dieser Welt. Die Tatsache, dass die DGZI die älteste aller europäischen Fachgesellschaften ist, ist faszinierend und verpflichtend zugleich, dennoch hilft Tradition alleine auch nicht weiter. Eine Fachgesellschaft muss sich ständig

Ich freue mich sehr darüber, dass wir im nächsten Jahr, wenn wir unseren „50sten“ feiern, die Präsidenten der DGI (Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V.), der DGOI (Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V.) und den Vorsitzenden des BDO (Berufsverband Deutscher Oralchirurgen e.V.) als Referenten auf unserem internationalen Jahreskongress begrüßen dürfen.

*Herr Dr. Bach, bei aller kooperativen und kollegialen Zusammenarbeit stehen die einzelnen Fachgesellschaften auch im Wettbewerb untereinander. Was zeichnet die DGZI besonders aus?*

Der Wettbewerb ist da, er ist zudem kompetitiv und – wie bei jedem Wettbewerb bzw. bei jedem Markt – bestehen kann man nur durch Attraktivität und Leistung, keine Frage.

Da ist jeder Tag auch einer, an dem man wieder neu anfängt. Doch scheinen unsere Angebote, unser Leistungsspektrum, nicht die falschesten zu sein. Dafür sprechen doch die stabilen, sogar leicht wachsenden, Mitgliederzahlen und der hohe Zufriedenheitsgrad der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer curricularen Ausbildungsangebote. Ich denke, eine feste Burg ist hier die sehr professionelle Führung unserer Fach-

**„Ich freue mich sehr darüber, dass wir im nächsten Jahr, wenn wir unseren ‚50sten‘ feiern, die Präsidenten der DGI, der DGOI und den Vorsitzenden des BDO als Referenten auf unserem internationalen Jahreskongress begrüßen dürfen.“**

hinterfragen und auch neu definieren. Ich denke, dass sich die DGZI mit der Aufnahme junger Kollegen in den Vorstand und auch mit dem Schulterschluss mit den Zahntechnikern, die ebenfalls ein Vorstandsmitglied stellen, ganz wesentlichen Zukunftsfragen gestellt und diese weitestgehend auch beantwortet hat. Diesen Weg werden wir als DGZI konsequent weiter beschreiten. Was die anderen Fachgesellschaften betrifft, bleiben wir unserem bisherigen Weg weiterhin treu, weil uns an einem gedeihlichen und harmonischen Miteinander sehr gelegen ist.

gesellschaft, und da schließe ich den gesamten Vorstand, unser Büro in Düsseldorf und vor allem unsere Geschäftsführung mit Dr. Hartmann ausdrücklich ein. Und auch die Außenwirkung, die wir mit unserem *Implantologie Journal* erreichen, ist enorm. Das *Implantologie Journal* erscheint seit 1997 und ist eine sehr erfolgreiche und hochprofessionelle Publikation. Mit zehn Ausgaben pro Jahr und einer Auflage von 15.000 Exemplaren wirkt es weit über den Kreis unserer Mitglieder hinaus und ist auch Image bildend. In diesem Zusammenhang sei noch unser interna-

tionales Magazin *implants* erwähnt, das übrigens in 98 Ländern erscheint. Die *implants* ist sehr wichtig, um die Verbindung mit unseren ausländischen Sektionen zu intensivieren. Ich denke, da gibt es international kaum etwas Vergleichbares. Unser Curricula durfte ich bereits erwähnen, ergänzen möchte ich hier aber noch die Coaching-Bücher, für die unser Vizepräsident und Schatzmeister Dr. Rolf Vollmer verantwortlich zeichnet. Eine enorme Fleißarbeit, die gerade im Ausland begeistert aufgenommen wird. Und last, but not least denke ich, dass wir mit unserem Zukunftskongress tatsächlich auch ein Alleinstellungsmerkmal haben, welches uns von anderen unterscheidet.

*Was macht gerade den Zukunftskongress so besonders?*

Wie wir wissen, haben es alle Fachgesellschaften nicht leicht, jedes Jahr wieder mit einem Jahreskongress erfolgreich zu sein, insbesondere dann, wenn die Inhalte austauschbar sind. Wir haben uns vor drei Jahren in Berlin mit der Problematik sehr ernsthaft und intensiv auseinandergesetzt und gemeinsam mit unserem Medienpartner, der OEMUS MEDIA AG, ein nicht nur vom Namen her zukunftsweisendes Projekt entwickelt. Wir wollten weg vom klassischen Frontalkongress mit möglichst vielen Parallelpodien. Dieses Konzept war über Jahrzehnte sehr erfolgreich, aber wir sind zum Entschluss gekommen, dass dieses Format nicht mehr weiterentwicklungsfähig ist. So haben wir gemeinsam das Konzept Zukunftskongress entwickelt, das jetzt in München zum zweiten Mal sehr erfolgreich stattgefunden hat. Ich bin so froh, dass wir den Mut hatten, das zu verwirklichen! Unser innovatives Kongresskonzept mit hochkarätigen Vorträgen, der Übertragung von Live-OPs/-Behandlungen direkt in den Tagungssaal, einem umfangreichen Angebot an Table Clinics als integralem Bestandteil des Kongresses und das integrative Ausstellungskonzept hat sich hervorragend bewährt und wurde von den Teilnehmern begeistert aufgenommen.

Zudem erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Kongress, der wirklich



## Save the Date – 50 Jahre DGZI in Bremen

Am 6. und 7. November 2020 wird der 3. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie im Bremer Maritim Congress Center in der bereits seit zwei Jahren erfolgreichen neuen Kongressstruktur stattfinden. Bereits am Vortag des Kongresses, am 5. November 2020, feiert die DGZI im Hotel der Gründung im Jahre 1970, dem Bremer Dorint Parkhotel, mit einem Festempfang das fünfzigjährige Bestehen der traditionsreichen implantologischen Fachgesellschaft in Europa. Der an den zwei Folgetagen stattfindende Zukunftskongress spiegelt dann die Modernität und Innovationskraft der DGZI als zukunftsweisende Praktikergesellschaft in der zahnärztlichen Implantologie wider.



neue Fragen aufwirft und Antworten gibt sowie in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie auch neue Wege aufzeigt. Dieser neue inhaltliche Anspruch spiegelt sich auch im neuen organisatorischen Konzept wider. Konkret bedeutet das, dass die ursprüngliche Zersplitterung des Kongresses in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben und das Profil des Kongresses als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft wurde. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Live-Operationen und Table Clinics sowie in einen reinen Wissenschaftstag am Samstag tragen wir dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen und der jüngeren Generation noch besser Rechnung.

**Worauf können sich die Mitglieder, aber auch die Partner aus Wissenschaft und Forschung sowie die Partner aus der Industrie bei Ihrem Jubiläumskongress freuen?**

Ja, es ist das 50-jährige Jubiläum der DGZI, ich möchte es aber noch weiter fassen. Durch den Mut und die Visionen der damaligen DGZI-Macher ist es auch der Geburtstag der „hoffähigen Implantologie“, wenn ich das mal etwas salopp formulieren darf. Die damals

junge, ja durchaus auch angefeindete, Implantologie wurde durch die Bildung einer Fachgesellschaft unglaublich gestärkt. Die zahnärztliche Implantologie konnte sich über diese Fachgesellschaft definieren, und damit konnte sich die

**„Wir werden auch als Fachgesellschaft Antworten und neue Wege finden müssen, wie wir die nächste Generation auf ihrem Weg in die Implantologie begleiten können.“**

Implantologie in Deutschland auch etablieren und letztendlich auf das Niveau kommen, welches wir heute haben. Machen wir uns nichts vor – was wir heute in der zahnärztlichen Implantologie in Deutschland leisten können, welche Techniken wir beherrschen – das hätten 1970 nicht einmal potenzielle Optimisten zu hoffen gewagt. So sehe ich unseren „50sten“ ebenso als Geburtstag für die deutsche wie auch die europäische Implantologie und freue mich sehr, dass unserer Einladung zum Jubiläumskongress auch die Präsidenten und Vorstände der anderen wichtigen implantologischen Fachge-

sellschaften gefolgt sind – ein starkes Zeichen nach außen.

Wir als DGZI werden dieses Jubiläum ganz sicher über das ganze Jahr thematisieren. So wird es z. B. im *Implantologie Journal* eine Artikelserie und Interviews zu 50 Jahren DGZI geben. Auch für unser internationales Magazin *implants* sind entsprechende Beiträge vorgesehen. Höhepunkt wird mit Sicherheit aber unser 3. Zukunftskongress sein, der zugleich auch der 50. Internationale Jahreskongress der DGZI ist. Das werden wir am 6. und 7. November 2020 in unserem Gründungsort Bremen entsprechend zelebrieren. Hier wird es am Vorabend des Kongresses einen Festakt geben. Ich denke, dass auch viele unserer internationalen Partner vor Ort sein werden. Neben allem Rückblick soll dieses Jubiläum aber verstärkt

den Blick nach vorn richten, denn es geht weniger darum, was war, sondern vielmehr darum, was sein wird.

Wir stehen in der Tat vor großen Herausforderungen. Unser Berufsbild als Ganzes verändert sich, und die Implantologie wird sich in den nächsten Jahren durch die rasant fortschreitende Digitalisierung revolutionieren. Wir werden auch als Fachgesellschaft Antworten und neue Wege finden müssen, wie wir die nächste Generation auf ihrem Weg in die Implantologie begleiten können. In diesem Kontext möchte ich eines bemerken, was in München besonders deutlich wurde: Der DGZI gelingt es immer besser, vor allem junge Leute zu gewinnen. Wir haben gerade eine überdurchschnittliche Verjüngung unserer Besucherschaft erlebt. Nicht zuletzt geht dieser „Verjüngungsprozess“ bis hinein in den Vorstand. Zudem haben wir seit dem letzten Jahr erstmals eine Frau im Vorstand. Sie sehen, es bewegt sich viel.

**Vielen Dank für die interessanten Einblicke, Herr Dr. Bach.**

**Kontakt**

**Dr. Georg Bach**  
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Rathausgasse 36  
 79098 Freiburg im Breisgau  
 doc.bach@t-online.de

Senior Premium Partner  
**otmedical**<sup>®</sup>

Premium Partner  
**camlog**

Premium Partner  
**Geistlich**  
Blomaterials

Premium Partner  
**Dentsply  
Sirona**

# VISIONS IN IMPLANTOLOGY



## 3. ZUKUNFTSKONGRESS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE

50 Years – From single Implant to digital Workflow

## 50. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI e.V.

**6./7. November 2020**  
Maritim Hotel Bremen

**WWW.OEMUS.COM**

OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · Fax: +49 341 48474-290 · event@oemus-media.de

**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.